

27.9.2017

Fr. 22.9.2017

Im Ort für die Gartenschau werben

Eine Arbeitsgruppe, die sich für die Remstalschau engagiert, hat mit Kindern Leitvögel gebaut, die bald im Ort stehen sollen

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
 CHRISTIAN SIEKMANN

Urbach.

„Man muss versuchen, die Leute mitzunehmen“, sagt Gemeinderätin Ursula Jud, die bei der Mitmach-Aktion einer Arbeitsgruppe dabei ist, die kürzlich an der Urbacher Mitte mit Kindern Leitvögel für die Gartenschau gebastelt hat. Die Vögel sollen in nächster Zeit an verschiedenen Stellen aufgebaut werden, um auf die Gartenschau hinzuweisen. Wenn die interkommunale Schau 2019 beginnt, sollen die Leitvögel den Besuchern den Weg zeigen. Die Kinder waren begeistert.

„Für die Kinder wird es da oben schön“, blickt eine Oma in die Zukunft, wenn der Nachwuchs 2019 im Urbacher Wald spielen, lernen und Zeit verbringen kann. Für die Remstal-Gartenschau setzt die Gemeinde auf das Thema „Wald und Natur“. Vor allem das Waldhaus ist nicht unumstritten. Doch alle waren sich kürzlich einig, dass diese Aktion, wenn Kinder aus Holz Leitvögel basteln, mit Naturmaterialien arbeiten, in jedem Fall gelungen ist.

Die Engagierten der Arbeitsgruppe „Konkrete Planungen“ hatten in die Urbacher Mitte eingeladen, zum Sägen, Feilen, Schneiden, Kleben und Malen. Caroline Kohout von der Gemeindeverwaltung betont das Ziel dieser Maßnahme: Man wolle die Bürger miteinbeziehen. Derzeit gibt es fünf Arbeitsgruppen: „Waldhaus“, „konkrete Planungen“, „Mobilität“, „Veranstaltungen“ und „Mountainbike“. Die Gruppe, sie trägt noch den Arbeitstitel „konkrete Planungen“, hatte nun zum Leitvögel-Bau eingeladen, um schon einmal auf den geplanten Wald- und Erlebnispfad aufmerksam zu machen. Die Idee der Leitvögel stammt von Wolf Noack und Wolfgang Naak von der Firma Arbor, die den Urbacher Walderlebnispfad entworfen haben. Einzelne Stationen wurden am Stand in der Urbacher Mitte präsentiert. Die Kinder freuen sich, nicht nur, weil eine Murbahn kommen soll. Die Leitvögel werden durch den Walderlebnispfad führen, aber auch innerhalb Urbachs auf die Projekte im Wald hinweisen. „Ein positives Symbol für Urbach wäre, diese Vögel an möglichst vielen Hauseingängen, in vielen Gärten und öffentlichen Orten wiederzufinden“, wünscht sich das Team um Caroline Kohout. Die Kinder konnten ihre kleinen Leitvögel mit nach Hause nehmen. Kindergärten und Schulen et cetera sollen mitmachen.

Apropos mitmachen. Caroline Kohout

Endlich was Positives

■ Eine andere Urbacherin wünscht sich, dass aus Urbach endlich ein positives Signal nach außen dringt und zeigt auf die vielen Kinder. Will sagen: Heute geht so ein Signal von Urbach aus. Es gebe nicht nur Kritik.



Mit den Werkzeugen aus dem Waldmobil und viel Spaß starten diese Urbacher den Leitvögel-Bau für die Gartenschau.

Bilder: Schneider

wirbt für die Gartenschau, die Leitvögel und die Projekte, die nun anstehen und geplant werden können. Wer mitmachen will, Ideen einbringen möchte, könne sich bei den Arbeitsgruppen melden. Das Interesse an einigen Gruppen scheint derzeit noch gering zu sein, auch weil konkrete Projekte mitunter von einigen Urbachern kritisch gesehen werden.

Caroline Kohout macht derweil weiter Werbung: Was kann noch am Spielplatz ergänzt werden? Welche Veranstaltungen könnte es in Urbach geben? Wer will und kann mit anpacken? Die Verwaltung sei offen für Ideen und engagierte Bürger. Die Kinder machten es vor.

Eine spontane Umfrage zum Waldhaus: Eine Frage der Größe

Eifrig wird der Pinsel geschwungen. Immer mehr Leitvögel schlüpfen. Das Equipment stammt aus dem Waldmobil des Landesbetriebs Forst Baden-Württemberg, das für waldpädagogische Zwecke gemietet werden kann. Ein Urbacher fragt sich, warum die Gemeinde ein Waldhaus plant, wenn es doch derlei mobile Waldhäuser auf vier Rädern gibt. Fragen wir mal nach.

Eine Mutter sagt, die Idee eines Waldhauses finde sie sehr gut. Doch müsste man die Kosten im Blick haben. Ein teures Waldhaus stünde im Widerspruch zu manchen Wünschen von Vereinen oder anderen Einrichtungen, die nicht immer erfüllt werden könnten. Hier müsse man ein gesundes Mit-

telmaß finden. Generell sei sie aber nicht gegen das Waldhaus. Es müsse aber kein XXL-Haus werden. Sie verweist auf die Folgekosten. Interessant.

Eine zweite Mutter hält fest, sie finde die Idee eines Waldhauses gut. Man müsse aber überlegen, wie groß es werden soll und darf. Sie steht aber hinter der Idee der Gemeinde, sich für die Waldpädagogik im Umkreis starkzumachen. Den Kindern die Natur nahezubringen, sei ein sehr wichtiges Thema. Wenn Schulen ein Urbacher Waldhaus nutzen könnten, wäre das gut.

Eine andere Urbacherin sieht die Sache gespalten. Waldpädagogik, konkrete Bastelarbeiten, wie mit den Leitvögeln, findet sie toll. Das sei eine gute Aktion. Wenn Kinder etwas Praktisches mit Holz machen könnten, sei das wichtig, mache Spaß. Die Verwaltung müsse allerdings gucken, wie sie ein Waldhaus dauerhaft mit Leben füllen könne. Daran müsse die Verwaltung noch feilen. Sie bedauert, dass das Thema Gartenschau in Urbach mitunter so konträr gesehen werde. Es sei nicht gelungen, viele Menschen für die Schau zu begeistern.

Ein Vater sieht das Waldhaus sehr positiv. Er sei „absolut für die Gartenschau“. Alles, was mit Natur und dem Besinnen auf das Wesentliche zu tun habe, sei wichtig. Und ein Waldhaus? Das sei eine gute Idee. Und wenn die Gemeinde das Haus umsetzen will, müsse es auch so ausgestattet werden, dass es als Ziel für Klassen und andere Einrichtungen aus dem Kreis und der Region Stuttgart taugen könne. Eine kleine Lösung könnte diesem Anspruch entgegenste-

hen. Wenn es zu klein werde, wäre das Geld schlecht angelegt. Er versteht, dass die Gartenschau von manchen Leuten skeptisch gesehen wird. Die Gemeinde setze sich für Familien ein. Vom Wald- und Erlebnispfad hätte nicht jeder etwas. Vielleicht sähen nicht alle diesen Mehrwert für Familien, den er als Familienvater so toll findet. Ein gutes Waldhaus werde Menschen nach Urbach locken. Und das sei doch gut. Die Informationspolitik des Rathauses sei da vielleicht in der Vergangenheit etwas „ungeschickt gewesen“.



So sehen die Leitvögel aus.